

1837 auf rund	40 769	und	38 330	Taler
1855	197 531		153 567	
1874	2 999 137		2 812 477	
1913	60 378 622		60 386 356	Mark.

Die am 1. Juli 1839 eröffnete Sparkasse buchte am ersten Jahreschluß 440 Einzahlungen in Höhe von 4979 Talern und 4 Auszahlungen in Höhe von 75 Talern, im Jahre 1854 1375 521 Taler Einnahme und gegen 134 764 Taler Rückzahlungen. Die 1841 einsetzenden Überschüsse stiegen 1855 auf 3629 Taler, 1874 auf 30 049 Taler, 1913 auf 7 049 549 Mark.

Die 1849 gegründete Stadtbank hatte

1849 einen Umsatz von	430 761	Talern,
1854	1 440 995	
1913	335 400 000	Mark.

Den zahlenmäßigen Niederschlag und Ausdruck findet der außergewöhnliche Aufschwung der Stadt Chemnitz im Viertelhjahrhundert vor Ausbruch des Weltkrieges in den Rechnungsübersichten der Jahre 1888 und 1913. Die Prüfung der rechnerischen Unterlagen beider Jahre ergibt, wie sich die Tätigkeit der Stadtverwaltung in Erfüllung ihrer Aufgabe verstärkte und vertiefte, auf wie zahlreichen neuen Gebieten in einem Viertelhjahrhundert die Stadtbehörden die regste Wirksamkeit entfalteten.

Schon der Gesamtabschluß der Stadtgemeinde ohne die Schulgemeinde läßt bezeichnende Schlüsse zu. Im Jahre 1888 hielt er in Einnahme und Ausgabe mit knapp $5\frac{3}{4}$ Millionen Mark die Wage, 1913 aber mit über 34 Millionen. Der Bedarf der evangelischen Schulgemeinde betrug in jenem Jahre rund 1 334 000, in diesem 4 556 000 Mark. Zur Deckung waren einst 7 380 000 Mark, nach einem Viertelhjahrhundert 3 580 000 Mark nötig. Bei der allgemeinen Verwaltung zahlte die Stadt an Gehältern und Vergütungen 1888 rund 227 000 und für Schreib- und Hilfskräfte rund 55 000 Mark, 1913 1 009 000 und 238 000 Mark. Das Polizeiwesen erforderte in den Vergleichsjahren als Zuschüsse 200 000 und 873 000 Mark. Für die Pflege gemeinnütziger, wohltätiger, wissenschaftlicher und künstlerischer Zwecke verausgabte die Stadt 1888 32 000, 1913 160 000 Mark. Die Zuschüsse erhöhten sich z. B. für das Feuerlöschwesen von rund 32 000 auf 217 000 Mark, für die Armenversorgung von 19 000 auf 628 000 Mark, für die Krankenversorgung von 97 000 auf 512 000 Mark, für das Theaterwesen von 14 000 auf 281 000 Mark, für die Straßenbeleuchtung von 184 000 auf 584 000 Mark. Die Ausgaben für das höhere Schulwesen bezifferten sich 1888 auf 101 000, 1913 auf 897 000 Mark. Der Zuschuß betrug 25 000 und 501 000 Mark. Die Unterhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und Plätze erforderte 1888 rund 420 000 Mark bei einem Zuschuß von 312 000 Mark, 1913 1 754 000 Mark bei einem Zuschuß von 1 333 000 Mark. Für Neuherstellungen aller Art auf dem Gebiet des Tiefbauwesens stieg der Aufwand von 165 000 auf 529 000 Mark. Die Verzinsung der Schulden erforderte 1888 rund 380 000, 1913 3 357 000 Mark. Die reine Schuldmasse betrug in jenem Jahre 13 412 000, in diesem Jahre 87 657 000 Mark. Demgegenüber stieg das Vermögen der Stadtgemeinde von 9 178 000 auf 39 830 000 Mark, das der Schulgemeinde von 877 000 auf 2 313 000 Mark. Unter den erwerbenden städtischen Anstalten erbrachte

den reichsten Gewinn das Elektrizitätswerk: 984 000 Mark im Jahre 1913. Die Gasanstalten lieferten 1888 an die Stadtkasse 140 000, 1913 1 360 000 Mark ab. *)

Neue Richtungspunkte für die Darstellung der städtischen Entwicklung gibt das neue Adreßbuch an die Hand. An ihnen mißt sich der alte Stand.

Königlich sächsische Behörden bildeten 1838 die Amtshauptmannschaft im Kommandantenhaus in der Kloster-gasse 53 (Goldner Helm), das Justizamt im Amtshaus Ecke Topfmarkt und Johannisgasse, das seit 1815 mit der Verwaltung der Salzniederlage auf dem Schlosse betraute Rentamt, die Superintendentur, das Postamt im Posthaus Nikolaisstraße, Ecke Lange Straße, die Posthalterei, wo die Extrapost- und Kurierpferde bestellt wurden, im Hotel de Sage am Roßmarkt (Nr. 4), das Hauptsteueramt mit Niederlagsrecht und die Bezirkssteuereinnahme.

Im Jahre 1855 sind neue königliche Ämter und Behörden die Staatseisenbahndirektion, das Eisenbahnamt, das Staatstelegraphenbüro, 1 Brandversicherungsinspektor für das Maschinenwesen, 1 Inspektor für das Immobilienversicherungswesen, 1 Forst-, 1 Chausseeinspektor und 1 Feuerpolizeikommissar.

Das Postamt beschäftigte 1837 1 Postmeister, 3 Post-schreiber, 1 Postschaffner, 3 Briefträger, deren 2 zugleich Aufwärter und Kofferträger waren, und 2 „Landbriefträger und Postboten“, die Posthalterei 1 Postmeister, 1 Posthalterei-schreiber, 1 Wagenmeister und 10 Postillone. Die Zahl der Beamten und Angestellten belief sich 1855 beim Postamt auf 49, bei der Posthalterei auf 23. Im Jahre 1836 gingen 149 653, im Jahre 1854 496 575 Briefe ein. Die Zahl der „wöchentlich expeditierten vorkommenden Posten“ betrug 1836 55, 1854 175, die Zahl der „eingeschriebenen Reisenden“ in beiden Jahren 3824 und 32 315.

Den Rat der Stadt bildeten 1837 1 Bürgermeister, 2 rechtskundige besoldete und 12 unbesoldete Mitglieder. Ratsbeamte und Angestellte waren 1 Stadtschreiber, 1 Registrator und 2 Ratsdiener.

Das Stadtgericht zählte 1 Stadtrichter, 2 Stadtgerichtsräte, 4 Aktuare, 2 Aktzessisten, 5 Gerichtsbeisitzer und 6 Beamte und Angestellte.

Die 1831 gebildete Stadtverordnetenenschaft bestand 1855 aus 24 ansässigen und 12 unansässigen Bürgern, der Größere Bürgerschaft aus 36 Stadtverordneten, 48 teils ansässigen und unansässigen Bürgern und 4 Stadtkältesten, die mindestens 12 Jahre dem Rate angehört hatten. Das Polizeiamt, bis 1875 eine Unterabteilung des Rates unter Leitung eines rechtskundigen Ratsmitglieds, seitdem als Polizeiamt der Stadt Chemnitz selbständige Sicherheitsbehörde, beschäftigte 1837 1 Aktuar, 1 Expedienten, 2 Auf-seher, 2 Sergeanten und 28 Polizeidiener, 1855 2 Aktuare, 3 Expedienten, 1 Hilfsarbeiter, 1 Polizeiinspektor und 23 Polizeidiener. Im Jahre 1874 bestand das „Exekutivpersonal“, oder die „Schutzmannschaft“, wie sie von jetzt ab hieß, aus 70 Mann.

Die Kirchen der inneren Stadt waren nach dem ältesten Adreßbuch die Jakobikirche, die Neue Johannisikirche (Pauli- kirche) und die Kirche der katholischen Gemeinde. Im Jahre

*) Vergl. Hübschmann, die Stadtfinanzen im letzten Viertelhjahrhundert. Festnummer der Neuesten Nachrichten vom 28. Oktober 1914.